

SWOT: Arbeiten – Wirtschaft / Land- und Forstwirtschaft

<p>Stärken</p> <ul style="list-style-type: none"> - sehr gute Böden und starke Agrar- Produzenten - regionales Firmenprofil aus Metall-, Kunststoff- und Ernährungsmitelbranche sowie Firmen aus dem privaten Gesundheitsmarkt und soziale Dienstleistungen - im Bereich der Textil- und Modebranche: Impulse zur Verknüpfung mit der Kreativszene - Kurbetriebe und Bäder - Forschungskapazitäten in der Impulsregion - geringe Arbeitslosenquote im thüringenweiten Vergleich 	<p>Schwächen</p> <ul style="list-style-type: none"> - fehlender Nachwuchs im landwirtschaftlichen und handwerklichen Bereich - Fachkräftesicherung und -gewinnung - ÖPNV für die Arbeitsmobilität - digitale Präsenz und Angebotsstruktur im Hotel- und Gaststättengewerbe - fehlende Beschilderung von Rad- und Wanderwegen - geringes Lohnniveau im thüringenweiten Vergleich 	<p>Handlungsfelder</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Qualifizierung der Beschäftigten, Fachkräftegewinnung und -sicherung + landwirtschaftlichen Berufsnachwuchs sichern + ÖPNV + digitale Präsenz der touristischen Leistungsanbieter + Qualitätserhöhung / Schulung kleinerer Pensionen + Landwirtschaft: Revitalisierung, Wegebau in Kombination mit Ausbau der touristischen Infrastruktur + regionale Wertschöpfung erhöhen + Stärkung der weichen Standortfaktoren
<p>Chancen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ansätze in der Vernetzung von Tourismus, Direktvermarktung und Kulturangebote -besondere regionale Produkte wie „Filinchen“, Wurstwaren, Thüringer Klöße, „Eiskrem-Klassiker“, Wein -Waldangebot im südlichen Teil der Region untergenutzt 	<p>Risiken</p> <ul style="list-style-type: none"> - zurückgehende öffentliche Förderung für die Neuen Bundesländer -landwirtschaftlicher Flächenentzug (45 ha entspricht 4,7 % p.a. zw. 1992-2013) -Unternehmensnachfolge 		